Wald – Wild – Bericht Beilage

Churer Rheintal/Flims, Schanfigg, Safiental, Domleschg, Heinzenberg

MASSNAHMENKATALOG

Teil Safiental, Domleschg, Heinzenberg

Situation von Wald und Wild in den Flächen mit Verjüngungsproblemen sowie zu treffende Massnahmen

Die Lage der Flächen geht aus der Karte ‚Verjüngungssituation ‘ hervor

Klassierung der Problemflächen (Eintrag „Kat.“ in der Spalte Situation Wald):

Kat.	Beschrieb
1.1	Allgemeiner Verjüngungsausfall durch Wildeinfluss
1.2	Wildbedingtes Ausfallen der Tanne
1.3	Wildbedingtes Ausfallen der Föhre
1.4	Wildbedingtes Ausfallen der Lärche
1.5	Wildbedingtes Ausfallen der Vogelbeere (als Hauptbaumart)
1.6	Wildbedingtes Ausfallen der Eiche und anderer Laubbaumarten

Kat.	Beschrieb
2.1	Verjüngungsschwierigkeiten infolge Wild kombiniert mit zu wenig Licht
2.2	Verjüngungsschwierig. infolge Wild kombiniert mit ungünstigen Standortbedingungen
2.3	Verjüngungsschwierig. infolge Wild kombiniert mit verdämmender Bodenvegetation
2.4	Ausfall von Holzproduktionsarten (z.B. Lä in Buchenstufe)
3.1	ehemalige Problemfläche, verdient besondere Aufmerksamkeit
3.2	potentielles Problemgebiet

Chur, den 30. November 2007

Fläche	*Lokalname, Gemeinde*	*Situation Wald (AfW)*	*Situation Wild (AJF)*	*Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren*	*Kontrolle*
7.01	Tenna; Usser Röngg	Fichte war lange gefährdet, die Situation hat sich in den letzten 4-5 Jahren aber verbessert. Nebenbaumart Bah gefährdet. Kaum Ta-Samenbäume vorhanden. Kat. 3.1	Gämse: Sommer- und Wintereinstand, Vorkommen gering. Bestandesreduktion durch Bejagungskonzept ab 1990 und Bestandesrückgang IKK/2004. Reh und Hirsch: Sommer und Winter geringes Vorkommen.	-	Okulare Beobachtung
7.02	Safien, Versam; Präzer Wald	Tannenverjüngung fällt weitgehend aus bei vorhandenen Samenbäumen. Kat. 1.2	Hirsch: Sommereinstand, Brunftplatz im Asyl. Winter gering. Gämse: Sommer und Winter geringes Vorkommen		Bestandeskontrolle Gams. Zweitaufnahmen Zufallsfläche 747/179
7.03	Safien; Salpänner Wald	Ausfall Tannenverjüngung, Fichtenverjüngung gedeiht recht gut. Bergahorn als Nebenbaumart gefährdet. Kat. 1.2	Wintereinstand Hirsch und Reh. Sommer Reh . Hirsch nutz dieses Gebiet im Sommer nur sporadisch. Im Carfiltobel geringes Vorkommen der Gämse.	-	Okulare Beobachtung
7.04	Safien; Bawald	Fichte gedeiht recht gut. Vogelbeere kommt nur vereinzelt. Seit 4-5 Jahren Verbesserung. Kat. 1.5	Sommer und Wintereinstand von Hirsch und Reh. Reh Sommer und Winter mittel. Hirsch Winter mittel, Sommer gering. Gämse Winter mittel, Sommer Einze-tiere.	-	Zweitaufnahme Zufallsfläche 744/176
7.05	Safien; Bärgli	Kampfzone mit starkem Wild - Verbiss. Vogelbeere droht auszufallen. Kat. 1.5	Sommer und Wintereinstandsgebiet der Gämse. Im Winter geringes Vorkommen.	-	Zweitaufnahme Zufallsfläche 746/176
7.06	Safien; Chilchwald	Starker Verbiss aufgrund gutem Wildeinstand. Fichtenverjüngung kommt dennoch einigermassen auf. Lichtmangel, Gebiet wächst ein. Guter Wildlebensraum. Kat. 2.1	Sommer: Einzeltiere von Hirsch, Reh und Gämse. Winter nur Gämse	Gebiet als gutes Wildeinstandsgebiet betrachten und Wildeinfluss zulassen.	Zweitaufnahme Zufallsfläche 744/172
7.07	Safien; Salpänner Wald	Älteres Problemgebiet, Fichtenverjüngung gedeiht heute recht gut. Bergahorn als Nebenbaumart gefährdet. Kat. 3.1	dito 7.03. Gämse Einzelvorkommen	-	Okulare Beobachtung
13.01	Curnatsch-LasVals; Rothenbrunnen, Feldis, Scheid	besonders Waldföhre verbissen, Weisstanne nur wenig Verjüngung (Verbiss) und Samenbäume vorhanden, Lärche wo vorhanden z.T. gefegt, Bergahorn verbissen. Fö-, Lä-, Ah-Verjüngung ohne Schutzmassnahmen schwierig, Eichen vorhanden. Kat. 2.1	Hirsch: Teilweise Sommer- und Wintereinstand, vor allem unterhalb Feldis und im Val da Pedra. Vorkommen mittel. Reh: Sommer und Winter eher geringes Vorkommen. Gämse: Sommer und Winter, vor allem in Gebieten mit Felsanteilen. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen Einzelschutz	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren
13.02	Caltgera; Tomils	Fichte und Laubholz, insbesondere Bergahorn verbissen, Lärche z.T. gefegt (im oberen Teil der Fläche-Gebiet Trans). Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstanne-Verjüngung nicht möglich, z.T. aber wenig Altbäume vorhanden, Fö Verjüngung einzeln aber mit Verbiss, Schlagflora u. Clematis. Kat. 1.2	Sommer und Wintereinstandsgebiet vom Hirsch, vor allem von Stieren. Vorkommen Sommer und Winter mittel. Reh und Gämse: Sommer und Winter Einzeltiere.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 197
13.03	Feldis; Arcas-Val da Pedra	Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstanne-Verjüngung kaum möglich, Fi z.T. Verbiss, Bodenvegetation mässig verjüngungshemmend, Ah Verjüngung schwierig. Kat. 1.2	dito 13.01	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 752.184 gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren

Fläche	*Lokalname, Gemeinde*	*Situation Wald (AfW)*	*Situation Wild (AJF)*	*Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren*	*Kontrolle*
13.04	Paspels; Foppas	Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstannen-Verjüngung nicht möglich, aber z.T. wenig Samenbäume, Lbh-Verbiss stark (Ah) verbissen, ohne Schutzmassnahmen Verjüngung schwierig, Fichte z.T. ebenfalls verbissen, Waldföhre wo vorhanden z.T. verbissen. Kat. 1.2	Sommer und Wintereinstandsgebiet vom Hirsch. Vorkommen Sommer gering, Winter mittel-hoch, je nach Schneesituation. Verbesserte Situation durch Verkleinerung des Asyl Raschil und der Bestandesreduktion seit 1987. Reh: geringes Vorkommen Sommer und Winter. Bestandesrückgang seit 1998.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 195
13.05	Paspels; Val d'Almens	Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstannen-Verjüngung nicht möglich - Totalausfall. Laubholz-Verbiss stark (Ah)-ohne Schutzmassnahmen Verjüngung sehr schwierig. Fichte ebenfalls stark verbissen (Einzelschutz-Streichen nötig), Waldföhre verbissen, Lärche gefegt. Kat. 1.2	Sommer und Wintereinstandsgebiet vom Hirsch. Vorkommen mittel. Reh: Einzeltiere, vor allem im oberen Teil (Schins). Gämse: Sommer- und Wintereinstand. Sommer Einzeltiere vor allem im oberen Teil.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren
13.06	Almens; Bova	Lärche wird gefegt, Schäden an Fichten-Verjüngung tragbar, Laubholz (Ah)-Verjüngungsverbiss, Ah-Verjüngung ohne Schutzmassnahmen sehr schwierig. Üppige Bodenvegetation. Laubholzverjüngung überwiegt bei Bestandesöffnung. Kat. 2.2	Sommer und Wintereinstandsgebiet von Hirsch und Rehwild. Hirsch: Winter mittel, Sommer gering. Reh: Sommer und Winter gering Bestandesrückgang seit 1998. Gämse: Vorkommen gering, vor allem im oberen Teil mit Felsanteil.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Entwicklung beobachten
13.07	Foppas; Almens	Weisstannen-Verbiss, schon im Keimlingsstadium, Lärche wird gefegt, Schäden an Fichten-Verjüngung tragbar. Laubholz (Ah)-Verjüngungsverbiss, Ah-Verjüngung ohne Schutzmassnahmen sehr schwierig, Laubholzverjüngung überwiegt bei Bestandesöffnung. Üppige Bodenvegetation. Kat. 1.2	wie 13.06	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 193
13.08	Scharans; Startgiras	Fichte verjüngt genügend. Weisstanne leidet aber unter starkem Verbiss auch wenn standort-gerecht. Wenig Weisstannennensamenbäume, Laubholzverjüngung überwiegt bei Bestandesöffnung. Kat. 2.2	wie 13.06	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 755177 Kontrollzaun (KVZ)
13.09	Präz, Cazis; Tschitga, Ruvria	Ohne Wildschutzmassnahmen ist Weisstannen-Verjüngung nicht möglich, auch bei Waldföhre. Z.T. mangelt es aber auch an Verjüngungsflächen. Lärche gefegt, Ahorn und Vogelbeere verbissen, z.T. auch Fichte. Kat. 1.2	Sommer und Wintereinstandsgebiet vom Hirsch. Vorkommen Winter gering-mittel, Sommer Einzeltiere. Reh: Sommer und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen mittel. Bestandesrückgang seit 1998. Gämse: Einzeltiere im Raume Balvains. Futterabraumdeponie im Wald beim Staudenhof.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Förderung des Äsungsangebotes Wildschutzzäune	Folgeaufnahmen Nr. 198, 751.181,750.180 Kontrollzaun (VKZ)
13.10	Cazis, Tartar; Cruttis	Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstanne-Verjüngung nicht möglich. Zudem sind Waldföhre und Lärche z.T. gefegt, Ahorn und Vogelbeere und Esche verbissen, Fichten-Stangenholz z.T. gefegt, Fi Verjüngung i.O. Kat. 1.2	Hirsch: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Winter gering, Sommer Einzeltiere. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen mittel, Bestandesrückgang seit 1998.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	bestehende "Kontrollzäune"

Fläche	*Lokalname, Gemeinde*	*Situation Wald (AfW)*	*Situation Wild (AJF)*	*Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren*	*Kontrolle*
13.13	Cazis; Plattenwald	Waldföhre kommt bedingt durch starken Wildverbiss nicht auf. Waldföhrenstandorte mit z.T. Tendenz dass Fichten einwachsen. Kat. 1.3	Hirsch und Reh: Sommer und Wintereinstandsgebiet, Vorkommen Winter gering, Sommer, Einzeltiere. Gämse: Sommer und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen gering. Trockener Standort.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 198 Kontrollzaun (VKZ)
13.14	Flerden, Portein, Masein, Tartar; Porteiner-Schauensteiner Tobel;	Ohne Wildschutzmassnahmen ist Weisstannen-Verjüngung nicht möglich. Fichten-Stangenhölzer weisen 100%-Ausfall durch Fegen/Schälen auf. Ahorn stark verbissen, Fichten-Verjüngung durch grosszügige Schlagführung möglich, im unteren Teil z.T. auch mangelnde Verjüngungsflächen. Kat. 1.2	Hirsch: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Sommer Einzeltiere, Winter gering, bis 10 Tiere, je nach Schneesituation und Störungen zeitweilig mehr. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Sommer mittel, Winter mittel-hoch. Starker Bestandesrückgang seit 1998. Grosse Futterabraumdeponie am Waldrand unter Flerden. Wald- Wildschonzone Heinzenberg. Erweiterung des Betretungsverbotes vom 20.Dez. - 30. März	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz Wildschutzzäune	Folgeaufnahmen Nr. 190, 751.175 Kontrollzaun (VKZ)
13.15	Thusis, Masein, Schlosswald	Weisstanne teilweise verbissen, nur wenig Verfjüngungsflächen vorhanden und auch nur wenige Weisstanne-Samenbäume. Bestände noch nicht in Verjüngung und überwiegend zu dunkel. Aufgrund der Erfahrung in den umliegenden Gebieten ist zu befürchten, dass bei Einleitung der Verjüngung wieder starke Probleme mit dem Verbiss am Jungwuchs auftreten. Kat. 2.1	Hirsch: Einzelvorkommen. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Sommer mittel, Winter mittel-hoch, je nach Schneesituation. Starker Bestandesrückgang seit 1998.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren
13.17	Unter den langen Felsen; Sils i. D.	Weisstannen-Verbiss vorhanden (bei Keimlingen bis Totalausfall), Laubhölzer wo standortgerecht z.T. verbissen, aber gutes Äsungsangebot. Steinschlaggebiet-Steinschlagschutz. Kat. 1.2	Hirsch: Vorkommen im Winter gering, im Sommer Einzeltiere. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet, Vorkommen gering. Gämse: Vorkommen Sommer und Winter Einzeltiere.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 191
13.18	Sils i. D.; Versasca	Weisstanne-Verbiss stark von Keimling bis Jungwuchs/Dickung. Schäden an Fichte tragbar (wenig Verbiss), Weisstanne-Verjüngung aber nur mit Wildschutzmassnahmen möglich. Kat. 1.2	Hirsch: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen gering, hält sich vor allem im oberen Teil auf. Reh: Vorkommen gering vor allem im vorderen Teil. Gämse: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen gering, hält sich ebenfalls meist im oberen Teil auf. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz Wildschutzzäune	Folgeaufnahmen Nr. 192, 757.173 bestehende "Kontrollzäune"
13.19	Thusis; Crapteig / verlorenes Loch	Weisstanne stark verbissen. Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstanne-Verjüngung praktisch unmöglich, Ahorn z.T. stark verbissen. Kat. 1.2	Hirsch: Wintereinstandsgebiet, Vorkommen gering, Sommer Einzeltiere. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet, Vorkommen gering.Gämse: Sommer und Winter Einzelvorkommen, starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 753.173
13.22	Tschappina; Studenwald	Ahorn und Vogelbeere (Esche) verbissen bzw. fallen aus (ausser in Zäunen). Fichten in Lichtkegeln z.T. stark angegangen. Fichten-Verjüngung durch grosszügige Schlagführung möglich. Mangelnde Verjüngungsflächen (Lichtverhältnisse). Kat. 2.1	Hirsch: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Sommer gering, Winter mittel, je nach Störung werden die Hirsch aus der Nolla getrieben. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen gering. Gämse: Einzelvorkommen im Frühling. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept und IKK-Epidemie 1994/95.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz, evtl. Wildschutzzäune, Wald-Wildruhezonen Heinzenberg. Betretungsvervot vom 20.Dez. - 30 März.	Folgeaufnahmen Nr. 748.172 bestehende "Kontrollzäune"

Fläche	*Lokalname, Gemeinde*	*Situation Wald (AfW)*	*Situation Wild (AJF)*	*Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren*	*Kontrolle*
13.23	Thusis, Masein, Urmein, Tschappina, Übernolla	Ohne Wildschutzmassnahmen Weisstannen-Verjüngung praktisch unmöglich, z.T. Totalausfall Weisstanne (kleinstandörtlich sehr verschieden), z.T. mangelnde Verjüngungsflächen vorhanden, was den Wilddruck zusätzlich erhöht. Fichte teilweise stark verbissen. Verbiss von Ahorn und Vogelbeere. Innerhalb der ausgeschiedenen Fläche sind kleinstandörtliche Unterschiede zu beobachten (vgl.Runsen, Tobeleinhänge, u.a.). Windwurf. Kat. 1.2	Hirsch: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Sommer mittel, Winter mittel-hoch, je nach Störungen im Nollagebiet. Brunftplatz im Drosswang. Reh: Im vorderen Teil (Saissa) Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen gering. Im hinteren Teil Einzeltiere. Gämse: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen Sommer und Winter gering. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90 und IKK-Epidemie 1994/95.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Förderung des Äsungsangebotes Wildschutzzäune, Schutz vor Störungen des Wildes im Nollagebiet. Wald- Wildruhezonen Heinzenberg.	Folgeaufnahmen Nr. 188, 189, 749.171 Kontrollzäune (VKZ)
13.25	Thusis; Crapteig / Eggenwald	Waldföhre fehlt oft in Verjüngung oder wird stark verbissen, Sämenbäume vorhanden. Ohne Wildschutzmassnahmen Föhren-Verjüngung schwierig unmöglich, Ahorn z.T. stark verbissen. Kat. 1.3	wie 13.19	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren
13.26	Sarn, Tgoma	Fichte verjüngt sich dank grosszügiger Schlagführung, fehlende Verjünungsflächen, Fi-Verjüngung z.T. verbissen, Fi-Stangenhölzer teilweise Fege-/Schälschäden, Vobe stark verbissen aber üppig vorhanden, z.T. üppige Bodenvegetation, Hochstauden. Kat. 2.3	Hirsch: Sommer und Winter Einzelvorkommen. Reh: Sommer- und Wintereinstandsgebiet. Vorkommen mittel. Starke Störung durch Wintertourismus.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse)	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren
13.27	Scheid; Ault digl Guault	Angrenzend an Lärchen-Weid-Wald Scheid/Feldis. Fichte verjüngt sich dank grosszügiger Schlagführung, *wird aber vom Schalenwild (insbesondere Hirschwild) stark angegangen*; Verjüngungsschlag 2005 mit Wildschutzzaun 2007; Lärche wird ungeschützt gefegt, Vobe wird verbissen. Kat. 1.1	Sommer- und Winterverbreitungsgebiet von Hirsch- und Rehwild. Zeitweilig werden in diesem Gebiet Siloballen „entsorgt"!	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Förderung des Äsungsangebotes, Wildschutzzäune, *chemischer Verbissschutz,* Schutz vor Störungen des Wildes Wald-Wildruhezone (2007 realisiert) laufend überprüfen	Laufend gemeinsame Kontrolle (gutachtliche Beurteilung) als Grundlage für Entscheid Wildruhezone weiterzuführen
13.28	Tgaglia-Tuals / Crestas; Feldis	Weisstanne z.T. wenig Verjüngung und Samenbäume vorhanden, Fichte verjüngt sich gut im diffusen Licht, Lärche z.T. gefegt, Bergahorn, Vogelbeere und Esche stark verbissen. Lä-, Ah-Verjüngung schwierig, z.T. Schlagflora/Bodenvegetation, Ta-Verjüngung ohne Schutzmassnahmen sehr schwierig. Kat. 1.2	Hirsch: Teilweise Sommer- und Wintereinstand, vor allem unterhalb Feldis und im Val da Pedra. Vorkommen mittel. Reh: Sommer und Winter eher geringes Vorkommen. Gämse: Sommer und Winter, vor allem in Gebieten mit Felsanteilen. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Einzelschutz	Folgeaufnahmen Nr. 199
13.29	Curnatsch - Isla Bella; Rothenbrunnen	mehrheitlich Föhrenwälder mit Laubholz in Verjüngung, Es, Bah, (Ei), Fi, WFö; Bergahorn,Es, Fö, Ei verbissen. Licht u.a. Faktor. Kat. 2.4	Hirsch: Teilweise Sommer und Wintereinstand, vor allem unterhalb Feldis und im Val da Pedra. Vorkommen mittel. Reh: Sommer und Winter eher geringes Vorkommen. Gämse: Sommer und Winter, vor allem in Gebieten mit Felsanteilen. Starker Bestandesrückgang seit Bejagungskonzept 90.	Fördern der Verjüngungsgunst durch waldbauliche Massnahmen (Lichtverhältnisse) Förderung zusätzliches Äsungsangebotes allenfalls Einzelschutz	gemeinsame Kontrolle in den nächsten 5 Jahren